

## 62 Verbesserungen für den Landkreis

Über das Förderprogramm „Regionalbudget“ wird in allen vier Kommunalen Allianzen im Landkreis „relevante Infrastruktur“ geschaffen

VON ULLI GANTER

NEUSTADT – Gut lachen hatten die Verantwortlichen der vier Kommunalen Allianzen im Landkreis und die Vertreterin des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE): In der zweiten Runde des Regionalbudgets hat das Förderprogramm mächtig an Fahrt aufgenommen.

Es sei ein Zuschuss für kleinere, schnell umzusetzende Projekte – und entfalte trotzdem große Wirkung. 62 der insgesamt 230 Ideen in Mittelfranken werden im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim umgesetzt – von Vereinen, Gemeinden oder Privatpersonen. Eines davon ist ein Getränkeautomat an der Weinparadiesscheune: Wer das herrliche Plätzchen aufsucht, wenn die Gastronomie gerade nicht geöffnet hat, kann sich so mit Wein, Bier, Saft oder Wasser auf den Bänken niederlassen und die Aussicht genießen. 15 000 Euro kostet ein solcher Automat, der bei alkoholischen Getränken einen Altersnachweis verlangt.

Von der Hofkäserei bis zum Gedenkstein

Bereits umgesetzt ist zum Beispiel eine Fahrradservicestation in Emskirchen, an der man seinen Drahtesel aufpumpen und kleine Reparaturen ausführen kann. Eine Auswahl der weiteren Ideen: eine Kegelbahn am Gänsee in Ulsenheim, eine Hofkäserei in Oberzenn, ein Sternenkinderdenkstein in Scheinfeld oder die Erweiterung der Museen im Alten Schloss in Neustadt.

Hauptfinanzier mit Mitteln des Bundes und des Freistaats ist das Amt für Ländliche Entwicklung, das seit diesem Jahr die Stelle einer ILE-Koordinatorin geschaffen hat, die Marlene Huschik innehat.



Das erste Getränk, das der neue Automat an der Weinparadiesscheune „ausspuckte“, war ein Mineralwasser. Zu sehen sind von links Nadine Höhne, Marlene Huschik, Veronika Endres, Maximilian Gaier und Rüdiger Eisen. F.: Ganter

Die Manager der vier Kommunalen Allianzen im Landkreis berichteten über die aus ihrer Sicht guten Erfahrungen: Nadine Höhne erzählte aus der Allianz „A7 Franken West“ von 14 Projekten, 24 waren beantragt worden. 2020 kam eigentlich noch jeder zum Zuge, jetzt wählten die Allianzen schon aus. Was Höhne auch sehr freut: 2020 stammten die meisten Ideen von Gemeinden, heuer waren schon die Vereine am aktivsten.

In „Franken 3“ stammte ebenfalls die Hälfte der insgesamt 19 Anträge von Vereinen. 17 davon kamen zum Zuge. Besonders hob Managerin Veronika Endres die Umgestaltung eines Trafohäuschens zum Vogelhotel in Oberscheinfeld hervor. Auch Fledermäuse sollen dort einen Unterschlupf finden. Wie bei vielen anderen Projekten von Gemeinden seien auch hier Ehrenamtliche stark involviert.

In der Kommunalen Allianz Aurach-Zenn, die Maximilian Gaier vertrat, gehen die meisten Pläne von den Kommunen aus. 14 von 19 Ideen wurden umgesetzt, zum Beispiel die Sanierung des Gemeindehauses Oberfembach und ein Mini-Dirtpark am Abenteuerspielplatz in Trautskirchen. Für „Neustadt und Land“ berichtete Rüdiger Eisen neben den großen Projekten wie der Museumserweiterung in Neustadt oder einem

Parcours in Diespeck davon, dass auch Kleinigkeiten oft eine große Wirkung hätten. So habe der Seniorenrat Neustadt über eine einfache Sitzbank „fast vor Freude geweiht“. Die zuvor ziemlich verwaiste Boccia-Bahn daneben sei damit nun wieder belebt worden und diene als regelmäßiger Treffpunkt.

„Aus einzelnen Mosaiksteinchen wird so über Jahre hinweg eine relevante Infrastruktur geschaffen“, betonte Höhne den Wert der Ideen, die über das Regionalbudget verwirklicht werden. So sei der Getränkeautomat an der Weinparadiesscheune gar nicht weit von der Sitzgruppe entfernt, die der Weinbauverein im Vorjahr mit Hilfe des Regionalbudgets errichtet hatte.

Alles in allem werden von allen vier Allianzen die maximalen Fördermittel in Höhe von 100 000 Euro abgegriffen. Insgesamt werden dadurch Investitionen in Höhe von knapp 700 000 Euro angestoßen. Hinter jedem der 62 Projekte stecke eine Verbesserung für die Region, wurde betont.

Gesucht: Ideen für das nächste Jahr

Die meisten Regionalbudget-Projekte werden gerade erst umgesetzt, da nutzten die Allianz-Vertreter auch schon die Gelegenheit, um den Blick auf das nächste Jahr zu lenken: Wer Ideen für schnell umsetzbare – bis Ende September 2022 – Projekte hat, welche die Lebensqualität in der Region deutlich erhöhen, kann Kontakt mit dem jeweiligen Ansprechpartner der Kommunalen Allianz aufnehmen.

Die Vorhaben mit einem Gesamtpreis von maximal 20 000 Euro, die zum Zuge kommen, werden mit 80 Prozent gefördert, maximal aber mit 10 000 Euro.